

Projektorchester zupf.helvetica Bericht zur 4. Arbeitsphase am 20./21. Oktober 2018 in Morschach

Die 4. Arbeitsphase des Projekt-Orchesters zupf.helvetica vom 20./21. Oktober 2018 führte ins Herz der Innerschweiz, ins *Antoniushaus Mattli* in Morschach über dem Urnersee. Den Taktstock führte diesmal *Christian Wernicke*.

Im Gepäck hatten ZupferInnen und der Streicher vier neue Stücke. Sie reichten von P wie Purcell zu P wie Piazzolla - oder anders gesagt: von Tänzen im Zauberwald der Feen zum Tango der klopfenden, kratzenden, klappernden Geister im miternächtlichen Buenos Aires. Dazwischen träumten die SpielerInnen mit Schumann von fremden Menschen und Ländern und mit Ferraris von zügellosen Milongas. Dank der ruhigen und heiter-leichten Führung von Christian Wernicke fanden all die Geister vom anfänglichen Durcheinander zu musikalischer Ordnung. Die konzentrierte Probearbeit (aufgelockert durch Körperübungen in den Pausen) auch an den bereits früher eingeübten Stücken liess die SpielerInnen vergessen, dass gleich nebenan ein Blechorchester Märsche blies (dessen alkoholisiertes Geräusle nachts dann allerdings für Ärger sorgte.)



Das Abschlusskonzert - eher eine ernsthafte Hauptprobe - fand in der St. Antonius- Kapelle statt. Ganz wenige Menschen fanden den Weg hierher. Der namensgebende Patron der Kapelle und seine himmlischen Mit-Heiligen erfreuten sich aber bestimmt an der vorgetragenen Musik.



Besten Dank für die perfekte Organisation von Unterkunft und Verköstigung, für gespendete Zwischenverpflegung, für Kollekte und die gute Energie, die alle Teilnehmenden einbrachten.

Zürich, 12. November 2018, Regula Würgler